

**Heinrich I.
König**
† 2. 7. 936

**OTTO I.
Kaiser**
† 7. 5. 973

Gerberga
† 5. 5. 984
∞ Hz. Lothr.
∞ Kg. Frkr.

Hadwig
† 9. 1.
∞ Hz. Franzien

**Heinrich I.
Herzog
Baiern**
† 1. 11. 955

**Brun
Erzbischof
Köln**
† 11. 10. 965

**OTTO II.
Kaiser**
† 7. 12. 983

**Mathilde
Äbtissin
Quedlinb.**
† 8. 2. 999

Hadwig
† 28. 8. 994
∞ Burkard II.
Hz. Schwaben

**Heinrich II.
Herzog Baiern**
† 28. 8. 995

**Gerberga
Äbtissin
Gandershm.**
† 20. 11. 1001

**OTTO III.
Kaiser**
† 24. 1. 1002

**HEINRICH II.
Kaiser**
„*Otto imp.*“
† 13. 7. 1024

Gisela
† 7. 5. 1065
∞ Stephan
Kg. Ungarn

Brigitte
Äbtissin
Andlau
† nach 1004

Brun
Bischof
Augsburg
† 24. 4. 1029

Arnold
Erzbischof
Ravenna
† 17. 11. 1019

Diese Überlegung habe ich bei einer Prüfung des Essener Nekrologs bestätigt gefunden. Darin sind von 29 bekannten Angehörigen des ottonischen Königshauses 15, also etwa die Hälfte, genannt. Sie sind auf meiner Stammtafel 6 fett gedruckt. In normaler Schrift stehen dagegen die 14 Namen (mit Richlint 15), die im Nekrolog fehlen. Darunter befinden sich die Namen so bedeutender Mitglieder des Königshauses wie Heinrichs I. und Heinrichs II., Herzögen von Baiern, Gerbergas und Hadwigs, Schwestern Ottos des Großen¹⁴³. Wenn auch Richlint hier fehlt¹⁴⁴, so spricht dies also nicht gegen ihre Zugehörigkeit zum Ottonenhaus. Da-

¹⁴³) Konrad Ribbeck, Ein Essener Necrologium aus dem 13. und 14. Jahrhundert, Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 20 (1900) S. 29–135.

¹⁴⁴) Zu prüfen wäre allenfalls, ob Richlint sich unter der zum 8. April genannten *Richeit mater n(ost)ra* verbergen könnte, in der man sonst die Mutter des 874 verstorbenen Hildesheimer Bischofs Altfried sieht (Ribbeck S. 78). Vgl. aber unten bei Anm. 164.